

1. Unternehmensplanspiele in der betrieblichen Weiterbildung

Unternehmensplanspiele werden in der Personalentwicklung als Weiterbildungsmaßnahme zur Vertiefung von Management-Kenntnissen eingesetzt. Das Teilnehmerfeld erstreckt sich von Schülern und Studierenden über Berufseinsteiger bis hin zu Fach- und Führungskräften sowie erfahrenen Managern. Das Lernprinzip von Unternehmensplanspielen ist „Learning by Doing“: Als Vorstand eines virtuellen Unternehmens treffen die Teilnehmenden ihre eigenen unternehmerischen Entscheidungen und erfahren unmittelbar deren Konsequenzen. Teilnehmer ohne vorherige Management-Kenntnisse lernen dabei oft erstmalig, Entscheidungen cross-funktional zu treffen, denn alle Entscheidungen haben Einfluss auf andere Bereiche des Unternehmens, z.B. Marketing, Produktion und Personal sowie Finanzen und Controlling.

Das Planspiel bringt die Teilnehmenden in Entscheidungssituationen, die dazu führen, dass sie Management- und Methodenwissen aktiv einfordern, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Sie müssen beispielsweise festlegen, zu welchem Preis sie ihr Produkt auf einem Markt anbieten, und merken schnell, dass sie dafür wissen müssen, wie viel es kostet, dieses Produkt herzustellen und zu vermarkten. Und schon beschäftigen sie sich praxisnah mit Deckungsbeiträgen und der Vollkostenrechnung und vertiefen so ihr Wissen im Bereich des internen Rechnungswesens. Auch eine Gewinn- und Verlustrechnung und eine Bilanz haben mehr Aussagekraft, wenn sie durch eigene Entscheidungen unmittelbar beeinflusst werden. Sie liefern auch wichtige Kennzahlen, die aussagen,

ob das Planspielunternehmen profitabel ist und ob das Ziel, Unternehmenswert zu schaffen, erreicht werden konnte. Und genau das macht die Methode Unternehmensplanspiel so effektiv: Sie weckt den Wissenshunger der Teilnehmenden und Lernen macht ihnen Spaß. Gekoppelt mit dem wiederholten Anwenden des Gelernten in aufeinander aufbauenden Planspielperioden entsteht ein besonders nachhaltiger Lerneffekt.

2. Arten von Unternehmensplanspielen

Brettplanspiele bilden ein Unternehmen auf einem Spielbrett ab. Ihre Stärke liegt darin, unternehmensinterne Prozesse und die daran gekoppelten Geldströme sowie die sich ändernden Bestandsgrößen im Rechnungswesen darzustellen. Die Veränderungen von Liquidität und Profitabilität werden so auf eine sehr anschauliche Weise auf betriebliche Entscheidungen zurückgeführt.

Computerbasierte Simulationen bieten mehr Komplexität: Hier wird ein Markt mit mehreren Wettbewerbsunternehmen sehr realistisch abgebildet. Diese Wettbewerbssituation schafft eine außerordentliche Dynamik und Motivation. Das virtuelle Planspielunternehmen kann seine Produkte nach klassischen Wettbewerbsstrategien am Markt positionieren. Die Teilnehmenden entwickeln diese Strategien selbst und setzen sie in operativen unternehmerischen Entscheidungen um. Dies erfordert und fördert ein unternehmerisches Denken und Handeln, weil Marktentwicklungen eingeschätzt werden müssen. Eine daran angepasste Strategie erfordert ein zeitgerechtes Investieren in die Zukunft.

Eine besonders große Einsatzflexibilität bieten **web-basierte Unternehmenssimulationen**. Die Teilnahme erfolgt per Log-in über einen Browser. Hier wird eine komplexe realistische Umgebung mit einem Marktumfeld dargestellt. Solche Planspiele sind oft bei jungen Zielgruppen beliebt, da diese besonders medienaffin sind und diese Form des Lernens den Spaßfaktor erhöht und so Motivation schafft. Auch der Wettbewerb mit anderen virtuellen Unternehmen dient als Treiber, er bringt Dynamik und Spannung in den Lernprozess. Komplexe Zusammenhänge werden lebendig und können emotional erlebt werden.

3. Trends

Globalisierung

Die Globalisierung erfordert eine Zusammenarbeit über unterschiedliche Standorte und Zeitzonen hinweg. Dem kommen web-basierte Unternehmensplanspiele als Form von „Distance Learning“ entgegen: Die Teilnahme ist von jedem Standort aus möglich. Indem interkulturelle Teams gebildet werden, werden neben der Fach- und Methodenkompetenz, die Planspiele grundsätzlich vermitteln, auch soziale und personale Kompetenzen gefördert. Unabhängig von Standorten, Zeitzonen, Kulturen und fachlichem Hintergrund wachsen Teams zusammen, die in virtueller Teamarbeit an einem Strang ziehen müssen, um ihr Planspielunternehmen zum Erfolg zu führen. „Wer alleine arbeitet, addiert – wer zusammenarbeitet, multipliziert.“ Friedrich Schiller.

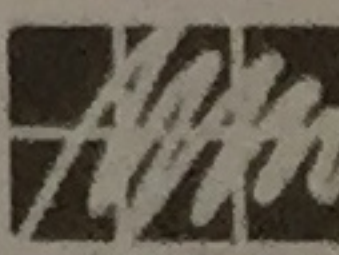
Tutorielle Begleitung

Gerade web-basierte Planspiele erfordern ein selbst-gesteuertes Lernen und eine hohe Eigenmotivation der Teilnehmenden. Dies kann z.B. bei vollständig fehlenden betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen oder Rückschlägen im Planspielverlauf zu einem Motivationsknick führen. Daher bildet eine tutorielle Begleitung einen sinnvollen Zusatz: Kompetente und erfahrene Tutoren stehen für individuelle Fragen der Teilnehmenden zur Verfügung und bieten Kick-offs und Feedbacks sowie individuelles Coaching per Telefon, E-Mail und Webkonferenz an. Durch individuelle Lernunterstützung können sie dazu beitragen, unterschiedliche Kenntnisstände der Teilnehmenden zu kompensieren. Dazu fordern die Tutoren Leistung ein und geben Motivation. So wird das Tutoring zum Erfolgsfaktor insbesondere bei Online-Planspielen.

Verena Jöriskes

MARGA Business Simulations GmbH



marga 
business
simulations

www.marga.de